

# Projektstipendium KunstKommunikation 16

## Sabine Ammer | Layers

Dieses Projekt wurde von der Jury zur Realisierung mit folgender Begründung ausgewählt:

Schilder mit dem Text »Bitte nicht berühren« hängen überall in den Museen. Abstand halten von den ausgestellten Bildern kennt man. Aber wenn man als Besucher von der Künstlerin selbst die Aufforderung erhält, ihr großes Landschaftsbild mit Kloster, das gerade erst entstanden ist, wieder zu übermalen, dann ist das nicht nur recht ungewöhnlich, sondern sie bricht damit ein Tabu.

Aus juristischer Sicht werden Urheberrechte ad absurdum geführt, von mittelalterlichen Bilderstürmern bis hin zum jungen Rauschenberg, der mit seiner Aktion »Erased de Kooning Drawing« radikal und zerstörend in das Werk seines großen künstlerischen Vorbilds eingriff und damit Kunstgeschichte geschrieben hat, reichen die übergriffigen Aktionen, Kunst zu zerstören. Meist sehr überlegt und mit kulturhistorisch-politisch weitreichender Wirkung wurde schon immer mit dem geistigen Eigentum anderer gespielt.

Mit dem Projekt »Layers« thematisiert Sabine Ammer das Verhältnis des Künstlers zu seinem Werk und das des Betrachters zum Werk. Eine Wechselwirkung, die als einfache und nahe-liegende Fragestellung dramatische weitreichende Auseinandersetzungen provoziert. Diese vielschichtig angelegte Projektidee überzeugte die Jury in besonderem Maße. Die Übermalaktionen werden von der Künstlerin begleitet und dokumentiert. Originale und übermalte Bildteile werden von ihr nach und nach gezielt mit Klebstreifen und Folien abgedeckt und erst am Ende wieder entfernt, so dass Schicht für Schicht wieder zum Vorschein kommt und sich der Blick auf die Gemeinschaftsaktion öffnet.